

100-jähriges Jubiläum der Heimgenossenschaft Schweighof

Titel:

Die Gartenstadtidee neu beleben und erleben



Geschichte zur Idee:

Diese Geschichte ist nicht frei von Ironie. Als um die vorletzte Jahrhundertwende die Immobilien Spekulation ihre Blüten trieb, bildete sich in England die sogenannte Gartenstadtbewegung. Statt in engen und unhygienischen Innenstadtwohnungen sollten die Arbeiter in durchgrüneten Siedlungen am Stadtrand untergebracht werden, wo sie nach Feierabend Gemüse pflanzen würden, statt sich in der Kneipe zu betrinken. So lässt sich die Idee zusammenfassen, die bald auch nach Zürich gelangte.

Diese bildeten den Auftakt zur Realisierung der Gartenstadtidee nach Ebenezer Howard. Die Idee der Gartenstadt beinhaltet mehr als ein paar Häuserzeilen in grossen Gärten. Vielmehr handelt es sich um ein umfassendes Siedlungskonzept, das von der Lebensreformbewegung inspiriert wurde und eine Antwort war auf die miserablen Lebensbedingungen der Arbeiterschaft in den grossen Städten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Das Gartenstadt-Modell war der Gegenentwurf zu den Mietskasernen in den verdichtenden Städten. Die Heimgenossenschaft Schweighof ist eine zeitgenössische Siedlung in der Stadt Zürich mit einer nicht vergleichbaren Grösse, Geschlossenheit und architektonischer Qualität. Unser Siedlung ist heute noch ein wichtiger und erhaltenswerter Teil der Gartenstadtidee.

Idee:

Um der Gartenstadt Idee der Gründer unserer Genossenschaft zum 100-jährigen Jubiläum zu Gedenken sollten, einige nicht ansehnliche oder ansprechende Gärten wieder zur Zierde des Hauses und der Genossenschaft werden.

Idee Umsetzung:

Die Bewohner und Bewohnerinnen unserer Genossenschaft sollen ihre Gärten für das Jubiläum entsprechend pflegen und durch eigene Kreative Ideen aufwerten.

So das im Jubiläums Jahr die Gärten wieder im neuen Glanz erstrahlen und die Besucher erfreuen können.

Die Umsetzung belastet die Finanzen der Genossenschaft kaum, da vieles im Frondienst erledigt werden kann. Die Finanzen werden in den nächsten Jahren durch die geplanten Baumassnahmen und den Heizungsersatz stark belastet.

Es sollten daher keine unnötigen Ausgaben getätigt werden.